

erstellt am: 05.02.2009

URL: www.rp-online.de/public/article/leverkusen/669504/Kommt-private-Hochschule.html

Leverkusen

Kommt private Hochschule?

VON HERBERT BONGARTZ - zuletzt aktualisiert: 05.02.2009

Leverkusen (RP) Ab dem kommenden Wintersemester könnten in Leverkusen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Mechatronik angeboten werden. Rahmenbedingung: Mietausfallbürgschaft von einer Million Euro.

Neben dem Campus der Kölner Fachhochschule, der seine Arbeit erst 2011 teilweise in Opladen aufnehmen wird, bekommt Leverkusen vielleicht auch noch eine private Hochschule. Betreiber ist die Hochschule für Unternehmensführung (HfU). "Der Lehrbetrieb soll schon im Wintersemester 2009/2010 aufgenommen werden", erklärte gestern CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Hupperth in einem Gespräch mit der Presse. Er und sein Fraktionskollege Bernhard Marewski wollen diesen Plan forcieren. "Bis Ende des Monats muss ein Mietvertrag abgeschlossen werden", sagt Marewski.

Rahmenbedingung ist außerdem eine Mietausfallbürgschaft von einer Million Euro für fünf Jahre (2015 bis 2019). Der Betreiber der Hochschule garantiert dem Investor die Mieten in den ersten fünf Jahren. Aber die Stadt gehe an diese Angelegenheit offensichtlich nur sehr zögerlich ran, glauben Hupperth und Marewski. "Oberbürgermeister Ernst Kuchler hat das nicht zu einer Chefsache gemacht." Da fehle der nötige Druck.

Häusler wehrt sich gegen Vorwürfe

Diese Vorwürfe entbehrten jeglicher Grundlage, betont Kämmerer Rainer Häusler auf Anfrage der RP. Dezernent Marc Adomat kümmere sich um die Angelegenheit. Es sei auch schon ein Brief an den Regierungspräsidenten geschickt worden. Häusler: "Wir wollen ein Votum von ihm." Die Entscheidung müsse dann im Rat fallen. Als Haken sieht der Kämmerer die Mietausfallbürgschaft von einer Million Euro.

Die geplante Ansiedlung für die private Hochschule soll ein Ort an der Rheinschiene zwischen Köln und Düsseldorf sein. Der Betreiber bevorzuge den Standort Leverkusen, so die CDU-Politiker. Die Zahl der Studierenden steht auch schon fest. Das seien rund 600, erklärt Marewski. Denkbare Standort für die Schule könnte der Innovationspark (IPL) sein.

International ausgerichtet

An der privaten Hochschule sollen die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Mechatronik angeboten werden. Diese Studiengänge gebe es nicht an der staatlichen Fachhochschule Köln, sagt Klaus Hupperth. Es existierten also keinerlei Schnittstellen bei den beiden Schulen. Das HfU-Studium ist übrigens international ausgerichtet. Es werden in Englisch gehaltene Veranstaltungen angeboten. Wirtschaftsenglisch ist in allen Studiengängen über die gesamte Studiendauer integraler Bestandteil. An der Hochschule sollen kleine Studiengruppen mit höchstens 30 Teilnehmern gebildet werden.

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2009

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

Nachrichten aus **Leverkusen**, Leichlingen

Artikel drucken